Nur für den Dienstgebrauch! | Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

4. Jahrgang | Berlin, den 16. September 1937 | Blatt 20

Inhalt: Ausschließung von Firmen. S. 169. — Warnung vor einer Firma. S. 169. — Wiederzulassung einer Firma. S. 169. — Standortverlegung Transportoffizier Mainz (Wiesbaden). S. 169. — Disziplinarstrafgewalt. S. 169. — Dienstbereiche der Höheren Kavallerie-Offiziere. S. 169. — Ausbildung an Sondergeräten. S. 170. — Übernahme von Berufssoldaten in Führerstellen des NSKK. S. 170. — Heeres-Beförderungs-Bestimmungen H. Dv. 29. S. 170. — Mun. Wg. und Beleuchtungsgerat für Art. S. 170. — Zurückziehen der Feldfernsprecher a/A. bei den Erg.-Truppen, Kommandanturen und Übungsplätzen. S. 170. — Formänderungen am Artilleriegerät. S. 171. — Kraftstoffvertrag 1937. S. 171. — Übergangsbestimmungen zur Deckung des ersten Bedarfs an Wehrmachtbeamten des Beurlaubtenstandes des Heeres. S. 171. — Beköstigungsgeld. S. 171. — Beendigung des laufenden Kriegsschullehrganges. S. 171. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 171. — Ausgabe von Deckblättern. S. 172.

431. Ausschließung von Firmen.

1. Die Bauunternehmerfirma Fritz Ostertag, Nürnberg, Obere Lagerstr. 19, ist auf 3 Jahre von Leistungen und Lieferungen für den gesamten Wehrmachtbereich ausgeschlossen worden.

2. Die Gewerkschaft Eduardsegen, Arensberg (Westf.) und Berlin NW 87, Brückenallee 5, Entwässerungs-, Tief- und Straßenbauarbeiten, ist von Leistungen und Lieferungen für den gesamten Wehrmachtbereich ausgeschlossen worden.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

Reichskriegsministerium,
31. 8. 37. WA/WStb (WRü).

432. Warnung vor einer Firma.

Die Motorradhandelsfirma Frafag, Inh. Karl Nolte & Co., Frankfurt (Main), Am Allerheiligentor, ist in die Liste derjenigen Firmen und Personen aufgenommen worden, denen gegenüber Vorsicht geboten ist.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

Reichskriegsministerium,
6. 9. 37. WA/WStb (WRü).

433. Wiederzulassung einer Firma.

Die Straßen- und Tiefbaufirma Karl Baudach, Glogau, Rauschwitzer Str. 52, ist zu Leistungen und Lieferungen für den gesamten Wehrmachtbereich wieder zugelassen worden.

Reichskriegsministerium,
30. 8. 37. WA/WStb (WRü).

434. Standortverlegung Transportoffizier Mainz (Wiesbaden)

Mit dem 1. 10. 1937 wird die Dienststelle des Transportoffiziers beim Generalkommando XII. A. K. von Wiesbaden in das Gebäude der Reichsbahndirektion Mainz verlegt. Der Transportoffizier selbst behält als Transportreferent des Generalkommandos XII. A. K. als Standort Wiesbaden.

Oberkommando des Heeres,
7. 9. 37. 2. Abt. (II b) Gen St d H.

435. Disziplinarstrafgewalt.

1. Die Kommandanten der dem Wa A nachgeordneten Schieß- und Versuchsplätze unterstehen unmittelbar dem Leiter des Heereswaffenamt-Prüfwesens.

2. Es haben folgende disziplinare Befugnisse:

a) eines Regiments-Kommandeurs:

die Kommandanten der Schießplätze Kummersdorf und Hillersleben sowie von Rügenwalde und der Versuchsstelle Peenemünde;

b) eines Kompanie-Chefs:

die Führer der Versuchskommandos Kummersdorf und Hillersleben.

Oberkommando des Heeres,
9. 9. 37. 2. Abt. (II b) Gen St d H.

436. Dienstbereiche der Höheren Kavallerie-Offiziere.

Ab 12. 10. 1937 übernehmen die Höheren Kavallerie-Offiziere folgende Dienstbereiche:

H. K. O. 1	Berlin	I., II., III., VIII. A. K.
H. K. O. 2	Darmstadt..	V., VI., XII. A. K.
H. K. O. 3	Bamberg ...	IV., VII., XIII. A. K.
H. K. O. 4	Hannover...	IX., X., XI. A. K.

Oberkommando des Heeres,
9. 9. 37. 2. Abt. (II b) Gen St d H.

437. Ausbildung an Sondergeräten.

Im Nachgang zu D 3/11 § 6 (5) wird mitgeteilt, daß die Kennzeichnung der Ausbildungszweige an Sondergeräten durch große Buchstaben in Verbindung mit fortlaufenden arabischen Nummern,

z. B. A 2, B 5 usw.,

erfolgen wird.

Oberkommando des Heeres,
10. 9. 37. AHA/Ag E H/E (Va).

---

438. Übernahme von Berufssoldaten in Führerstellen des NSKK.

NSKK.-Korpsführung
B. B.: G II 15/37

München, den 9. August 1937.

Berufssoldaten des Offiziers- und Mannschaftsstandes können bei besonderer Eignung nach einer dreimonatigen Anwärterzeit einmalig bevorzugt zu einem Dienstgrad befördert werden, der der für sie vorgesehenen Dienststellung annähernd entspricht.

Bei Übernahme in das Korps innerhalb von 4 Wochen nach dem Ausscheiden aus der Wehrmacht wird die Anwärterzeit nicht als NSKK.-Anwärter, sondern als NSKK.-Mann abgeleistet.

Personalamt
Klug, Oberführer und Amtschef.

Vorstehendes wird im Anschluß an die Bekanntmachung H. M. 1937 S. 136 Nr. 336 zur Kenntnis gebracht.

Oberkommando des Heeres,
30. 8. 37. AHA/H (H III b).

---

439. Heeres-Beförderungs-Bestimmungen H. Dv. 29.

A. Ernennung zum Reserve-Offizieranwärter.

Im Neudruck der H. Dv. 29 wird Nr. 12 (2) b 1 — s. H. M. 1937 S. 26 — folgenden Wortlaut erhalten:

»1. zum Reserve-Offizieranwärter: Schützen usw., die für die Reserve-Offizierlaufbahn in Frage kommen[1]),«. Die bisherige zahlenmäßige Begrenzung fällt mit sofortiger Wirkung weg.

B. Hufbeschlagpersonal.

Die Neufassung der bisherigen Nr. 3 der Anlage 1 zur H. Dv. 29 wird folgende Bestimmung enthalten:

(11) Für Beförderungen bei der Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst gelten die Bestimmungen für Soldaten in der Front (H. Dv. 29 Nr. 8 a und b) mit folgenden Abweichungen von der zahlenmäßigen Begrenzung: Es dürfen befördert werden:

a) zum Beschlagschmiedgefreiten d. R.: die Hälfte der jährlich nach zweijähriger Dienstzeit zur Entlassung kommenden Beschlagschmiedoberschützen,

b) zum Beschlagschmiedunteroffizier d. R.: die Hälfte der jährlich nach mindestens zweijähriger Dienstzeit zur Entlassung kommenden planmäßigen und überzähligen Beschlagschmiedgefreiten, wenn sie nach Persönlichkeitswert und Leistung zum Beschlagschmiedunteroffizier d. R. geeignet sind und das Befähigungszeugnis zum Beschlagschmiedunteroffizier an einer Heeres-Lehrschmiede erworben haben.

Die zahlenmäßige Begrenzung der Beförderung zu a und b regeln die Generalkommandos (Korpsveterinäre).«

Hiernach kann bereits verfahren werden.
Von Deckblattausgabe zur H. Dv. 29 wird Abstand genommen, da diese Vorschrift demnächst neu erscheint.

Oberkommando des Heeres,
31. 8. 37. AHA/Abt. H (IVb).

---

440. Mun. Wg. und Beleuchtungsgerät für Artillerie.

1. Die Ausstattung der pferdebespannten leichten und schweren Batterien — ausgenommen reitende und Geb. Batterien — mit den Mun. Wg. nach dem Soll der neuen K. A. N. (Heer) und F. A. N. (H) vom Herbst 1937 wird vorerst nicht durchgeführt.

Es bleibt bis auf weiteres bei der bisherigen Ausstattung, und zwar:

a) **l. Battr. (Bespg.) (l. F. H. 16 und 18)**
4 Feldhaubitzmunitionswagen 98 (Af. 4) und
6 schwere Feldwagen (Hf. 2),

b) **s. Battr. (Bespg.)**
4 schwere Munitionswagen 02 (Af. 5) und
6 schwere Feldwagen (Hf. 2),

c) **Erg. Battr. (l. F. H.)**
4 Feldhaubitzmunitionswagen 98 (Af. 4) und
6 schwere Feldwagen (Hf. 2).

Die mit F. K. 16 n/A. auszustattenden Batterien erhalten, wie vorgesehen, je Battr.

8 Mun. Wg. 96 n/A.

2. Für die »Stirnlampe in Beutel« und »Beleuchtungsgerät für Strichplatte« sind keine Anforderungen von seiten der Truppe zu stellen. Auf H. V. Bl. 1937 S. 358 Nr. 910 wird hingewiesen.

Oberkommando des Heeres,
28. 8. 37. AHA/Fz (V).

---

441. Zurückziehen der Feldfernsprecher a/A. bei den Erg.-Truppen, Kommandanturen und Übungsplätzen.

Es ist beabsichtigt, folgendes Feldfernsprechgerät a/A. gegen Gerät der Neufertigung auszutauschen:

a) bei den Erg.-Truppen:

Feldfernsprecher 26, 17, 16,
Klappenschränke OB 05, OB 17,
Kopffernhörer a/A. und Nummernscheibenkästchen;

b) bei den Kommandanturen und Übungsplätzen:

Feldfernsprecher 26, 17 und 16,
Nummernscheibenkästchen und Kopffernhörer.

Die vorhandenen Bestände an dem genannten Gerät a/A. sind von den Gen. Kdo. (Kdo. d. Pz. Tr.) nach dem Muster der Anlage 2 zu H. M. 1936, S. 267, Nr. 771, festzustellen und bis zum 15. 10. 1937 an O. K. H. (AHA/Fz) zu melden.

Weitere Anordnungen für den Austausch ergehen nach Eingang der Bestandsmeldungen.

Oberkommando des Heeres,
1. 9. 37. AHA/Fz (VI).

442. Formänderungen am Artilleriegerät.

Bei der Änderung der Fernrohrhülsen und Oberteile der Verlängerungsstücke der F. K. 16 n/A und l. F. H. 16 (siehe Buch »Formänderungen am Artilleriegerät, Teil I«, Seite 42/43 Nr. 3e, S. 62/63 Nr. 8e, S. 86/87 Nr. 7f und S. 106/107 Nr. 2f) ist die Änderung »a« in der Zeichnung 05 B 4062 zu beachten. Bei nach Zeichnung 05 B 4062 ohne »a« geänderten und in der Truppe befindlichen Fernrohrhülsen usw. ist die Änderung »a« durch den Truppenwaffenmeister auszuführen.

Nach Zeichnung 05 B 4062 ohne »a« geänderte F. K. 16 n/A und l. F. H. 16 haben an der Fernrohrhülse und am Oberteil der Verlängerungsstücke an der linken Seite des Ausschnittes für den Einblickstutzen des Nbl. F. eine Fase von 30° zur Seelenachse.

Die Zeichnung 05 B 4062 mit Änderung »a« ist bei der Heeres-Zeichnungenverwaltung, Berlin W 35, Viktoriastraße 12, anzufordern.

Oberkommando des Heeres,
31. 8. 37. AHA/Jn 4 (III b).

443. Kraftstoffvertrag 1937.

In den H. M. 1937, S. 60, Nr. 146, ist bei der Gruppe III, lfd. Nr. 8, der Name der Firma »Philipp Mühsam A. G.« zu ändern in »Brennstoff-, Chemikalien- und Transport A. G. (vorm. Philipp Mühsam A. G.)«.

Oberkommando des Heeres,
6. 9. 37. Wa B 6.

444. Übergangsbestimmungen zur Deckung des ersten Bedarfs an Wehrmachtbeamten des Beurlaubtenstandes des Heeres.

Die Ziffer 4. der »Übergangsbestimmungen zur Deckung des ersten Bedarfs an Wehrmachtbeamten des Beurlaubtenstandes des Heeres« vom 9. Mai 1936 [O. K. H. V A Nr. 6962/36 V 1 (IX)] ist wie folgt zu ergänzen:

1. In Ziffer 4a setze hinter »als Gefreite d. R.«: »und Unteroffizieranwärter«.
2. In Ziffer 4b setze hinter »zum Gefreiten d. R. befördert«: »und zum Unteroffizieranwärter ernannt«.

Oberkommando des Heeres,
11. 9. 37. V 1 (IX).

445. Beköstigungsgeld.

Die Wehrkreisverwaltung XII hat für den Standort Montabaur das niedrige Beköstigungsgeld ab 14. 7. 37 auf 1,02 *RM* festgesetzt.

H. M. 1937 S. 131 Nr. 325 ist zu ergänzen.

Oberkommando des Heeres,
10. 9. 37. V 3 (II d).

446. Beendigung des laufenden Kriegsschullehrganges.

Der z. Z. laufende Kriegsschullehrgang (20. Offizier-Ergänzungs-Jahrgang) schließt bei allen Kriegsschulen am **Freitag, dem 17. 9. 1937.**

Die Inmarschsetzung der Oberfähnriche von den Kriegsschulen zu den Truppenteilen bzw. ihre Beurlaubung bis zu Beginn der »Waffenlehrgänge für Oberfähnriche« bei den Waffenschulen regelt sich nach der Kriegsschulordnung vom 24. 7. 1937 (H. Dv. 129) Abschn. V.

Diejenigen Oberfähnriche des Heeres, die zur Luftwaffe versetzt werden, sind von den Kriegsschulen bis zum 30. 9. 1937 zu beurlauben. Am 1. 10. 1937 haben sich diese Oberfähnriche zur Abgabe ihrer Bekleidung bei ihren bisherigen Truppenteilen zu melden. Von diesen sind die Oberfähnriche so in Marsch zu setzen, daß sie am 4. 10. 1937 bei ihren neuen Dienststellen der Luftwaffe eintreffen.

Oberkommando des Heeres,
4. 9. 37. In 1 (II).

447. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

I. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

D 986/1 + nach besonderem Verteiler.

Die Vorschrift tritt am 1. 10. 1937 in Kraft.

In der D 1 vom 1. 3. 1937 ist auf Seite 147 in Spalte 1 hinter 986 ein Strich und hinter diesen eine 1 mit Kreuz zu setzen.

Die Vorschrift ist in der D 1/1 + vom 1. 3. 1937 auf Seite 19 unten als D 986/1 + einzutragen.

Diese Änderung ist in der D 1 auf Seite 150 unter Nr. 63, in der D 1/1 + auf Seite 20 unter Nr. 5 zu vermerken.

II. Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:

1. D 146/2 — (N. f. D.) Der Gefechtskarren für schwere Granatwerfer (l f. 9). Vorläufige Gerätbeschreibung und Beladeübersicht. Vom 8. 3. 1937.

   D 431 — (N. f. D.) Die Munition des leichten Granatwerfers 36 (5 cm) [l. Gr. W. 36 (5 cm)]. Vom 28. 6. 1937.

   D 432 — (N. f. D.) Die Munition des schweren Granatwerfers 34 (8 cm) [s. Gr. W. 34 (8 cm)]. Vom 6. 7. 1937.

Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D) ist die Vorschrift D 146/2 auf Seite 22, D 431 und D 432 auf Seite 69 handschriftlich einzutragen, in Spalte 3 ist als Ausgabestelle »Wa Vs« einzusetzen.

Die vollzogene Eintragung der Vorschriften ist gemäß Vorbemerkungen 6 der D 1 auf Seite 149 unter lfde. Nr. 60 zu vermerken.

2. D 576/2 — Vorentwurf. Beladeplan für einen umgebauten Pi. Kw. I als Zug-Lkw. der Pionierkompanie (mot).
Vom 1. 7. 1937.

Im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« ist die Vorschrift auf Seite 87 handschriftlich einzutragen. In Spalte 3 ist zu setzen »Wa Vs«.

Gleichzeitig treten außer Kraft:

D 576/4 (N. f. D.) — Vorläufiger Beladeplan. Pionierkraftwagen I Wagen Nr. 10 der Pionierkompanie (mot). Vom 25. 1. 1935.

D 576/5 (N. f. D.) — Vorläufiger Beladeplan. Pionierkraftwagen I Wagen Nr. 11 der Pionierkompanie (mot). Vom 25. 1. 1935.

D 576/6 (N. f. D.) — Vorläufiger Beladeplan. Pionierkraftwagen I Wagen Nr. 12 der Pionierkompanie (mot). Vom 25. 1. 1935.

Benennung und Erscheinungstag der ausgeschiedenen Vorschriften sind im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« zu streichen.

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind gemäß Vorbemerkung 7 der D 1 zu vernichten.

Die vollzogene Eintragung und Streichung der Vorschriften ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 149 unter lfd. Nr. 65 zu vermerken.

---

448. Ausgabe von Deckblättern.

I. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. Deckblätter Nr. 2 und 3 zur H. Dv. 119/122 — N. f. D. — vom Juni 1937 »Schußtafeln und Tafeln zur Berücksichtigung der besonderen Einflüsse und der Witterungseinflüsse (B. W. E.-Tafeln) für die Feldkanone 16 n/A. mit der Kanonengranate rot K. Gr. rot (Messingzünder)«. Vom Oktober 1933.

   Diese Deckblätter enthalten Angaben über Schießen mit K. Gr. rot Pz.

   In der H. Dv. 1a vom 1. Juni 1935 ist auf Seite 28 bei 119/122 — N. f. D. — in der 4. Spalte aufzunehmen: »2 und 3«.

2. Deckblatt Nr. 8 zur H. Dv. 119/133 — N. f. D. — vom Juni 1937 »Schußtafeln und Tafeln zur Berücksichtigung der besonderen Einflüsse und der Witterungseinflüsse (B. W. E.-Tafeln) für die leichte Feldhaubitze 16 mit der Feldhaubitzgranate (Messingzünder)«. Vom März 1932.

   Dieses Deckblatt enthält Angaben über das Schießen mit 10 cm Pzgr.

   In der H. Dv. 1a vom 1. Juni 1935 ist auf Seite 31 bei 119/133 — N. f. D. — in der 4. Spalte aufzunehmen: »8«.

3. Deckblätter Nr. 1—3 zur H. Dv. 119/1411 — N. f. D. — vom Juni 1937 »Flugbahnbilder für die schwere 10 cm Kanone 18 (zur Schußtafel H. Dv. 119/411 vom März 1936)«. Vom März 1936.

   In der H. Dv. 1a vom 1. Juni 1935 ist auf Seite 39 bei 119/1411 — N. f. D. — in der 4. Spalte aufzunehmen: »1—3«.

4. Deckblätter Nr. 3 und 4 zur. H. Dv. 119/1912 — N. f. D. — vom Juni 1937 »Flugbahnbilder für den leichten Minenwerfer 18 mit leichter Sprengmine 18«. Vom Dezember 1932.

   In der H. Dv. 1a vom 1. Juni 1935 ist auf Seite 51 bei 119/1912 — N. f. D. — in der 4. Spalte aufzunehmen: »3 und 4«.

II. Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:

1. Deckblätter Nr. 1 und 2 zur D 1 — (N. f. D.) — »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)«. Vom 1. 3. 1937.

   Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften D 1 vom 1. 3. 37 sind auf Seite 5 bei D 1 — (N. f. D.) — in Spalte 4 die Deckblätter Nr. 1 und 2 nachzutragen. Die vollzogene Eintragung ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter Nr. 68 zu vermerken.

2. Deckblätter Nr. 1 bis 9 zur D 277 — (N. f. D.) — »Beschreibung und Gebrauchsanleitung des Einheitsdichtigkeitsmessers«. Vom 21. 11. 1936.

   Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften D 1 vom 1. 3. 37 sind auf Seite 47 bei D 277 — (N. f. D.) — in Spalte 4 die Deckblätter Nr. 1 bis 9 nachzutragen. Die vollzogene Eintragung ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter Nr. 61 zu vermerken.

III. Die A. N.-Verwaltung versendet:

Deckblätter Nr. 979—1031 für die Anlagenbände A. N. Heer. Betroffen sind die Anlagen: A 809, A 810, A 811, A 820, A 821, A 825, A 826, A 875, A 876, A 877, A 880, A 882, A 884, A 886, A 888, A 892, A 894, A 896, A 898, A 902, A 904, A 910, A 912, A 918, A 920, A 926, A 928, A 938, A 940, A 950, A 952, A 970, A 972, N 1003, N 1971, N 1981, N 1991, N 2831, N 3115, N 3901, N 3903, N 3938, F 601, L 655, L 656, L 3183, L 3184, L 4140, L 4141, L 4167.